



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern,
Joachim Herrmann,

anlässlich der
Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille an Kommunalpolitiker

am 12. Juli 2013 im Historischen Saal des Rathauses Nürnberg

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte
Begrüßung

Heute ist ein ganz **besonderer Tag**: Denn heute **zeichne** ich **Persönlichkeiten** aus ganz **Franken** und der **Oberpfalz** aus, die sich über viele Jahre hinweg **für die kommunale Selbstverwaltung** in besonderer Weise **verdient gemacht** haben! Die **Ehrung** Ihres **Engagements** ist mir ein **großes Anliegen** und sie gehört auch sicher zu meinen angenehmsten Aufgaben.

Ich **heiße** Sie alle hier im Nürnberger Rathaus zur **Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille willkommen**. Ein herzliches „**Grüß Gott**“ geht zunächst an Sie, liebe **Empfänger der Medaille**, und an Ihre **Ehegatten** und **Angehörigen**.

Besonders **begrüße** ich auch den **Oberbürgermeister** der Stadt Nürnberg. Lieber **Herr Dr. Maly**, es freut mich sehr, dass Sie die Veranstaltung hier im Historischen Rathaussaal mit seinem einmaligen Ambiente ermöglicht haben. Herzlichen Dank dafür!

Und nicht vergessen will ich natürlich auch die **Herren Abgeordneten Hermann Imhof** und **Eduard Nöth** (*Stand 02.07.2013*) sowie die **Vertreter der Bezirke, Regierungen, Landkreise, Städte und Gemeinden**, die Sie zu dieser Feierstunde begleitet haben.

Anlass

Verehrte Festgäste, heute zeichne ich **24 Persönlichkeiten** mit der **Kommunalen Verdienstmedaille in Silber** aus, die sich beispielhaft für unser Gemeinwesen eingesetzt haben. Viele von Ihnen stellen sich dabei bereits seit vierzig Jahren und länger in den Dienst der kommunalen Selbstverwaltung. Eine **beachtliche Leistung**, die meine **vollste Anerkennung** verdient!

Darüber hinaus habe ich heute die Ehre, die ausgesprochen selten verliehene **Kommunale Verdienstmedaille in Gold** an unseren ehemaligen Ministerpräsidenten, **Herrn Dr. Günther Beckstein**, auszuhändigen. Lieber Günther, ich freue mich sehr,

dass Dein außerordentliches Wirken als Kommunalminister diese würdige Ehrung erfährt!

gesellschaftlicher Zusammenhalt/Flutkatastrophe

Meine Damen und Herren, die **Hochwasserkatastrophe** der letzten Wochen, die in Bayern und anderen Bundesländern enorme Schäden hinterlassen hat, ist uns allen noch **sehr präsent**. Viele haben dabei ihren **Besitz verloren** und stehen nun vor dem Nichts.

Zugleich haben die Betroffenen in dieser hoffnungslosen Situation aber auch eine **nie dagewesene Welle** der **Hilfsbereitschaft** und **Solidarität** erfahren. Neben einem gut aufgestellten **Krisenmanagement der Verantwortlichen** vor Ort haben sich zahlreiche **freiwillige Helfer** uneigennützig engagiert. Nicht nur Freunde und Bekannte, sondern auch Menschen aus Nah und Fern, die von der Katastrophe verschont blieben, haben **spontan Hilfe geleistet** und sich für die Opfer stark gemacht – sei es durch **körperlichen Ein-**

satz, seelischen Beistand oder finanzielle Unterstützung. Der beeindruckende Umfang dieser Hilfen zeigt die **bemerkenswerte Solidarität** und den überwältigenden **Zusammenhalt** der Menschen **in unserem Land.**

Meine Damen und Herren, diese Solidarität wurde aber nicht nur aus der Not heraus geboren. Unsere Bürgerinnen und Bürger halten nicht nur in Zeiten extremer Bedrohung zusammen. Vielmehr ist **Solidarität** ein **unverzichtbarer Bestandteil** unseres **gesellschaftlichen Zusammenlebens.** Sie ist zu allen Zeiten eine grundlegende **Voraussetzung** für ein **verlässliches Miteinander.** Denn nur wenn wir bereit sind, gegenseitig füreinander einzutreten, kann eine Gemeinschaft funktionieren.

Bedeutung der Kommunalpolitik für die Gesellschaft

Das **Gefühl der Zusammengehörigkeit** in einer Gesellschaft kann dabei am besten auf der **örtlichen Ebene** geweckt und **gefördert** werden. Deshalb kommt der **Kommunalpolitik** hier eine **besondere Bedeu-**

tung zu. Die Kommunen brauchen Menschen, die sich entschlossen und tatkräftig um die örtlichen Angelegenheiten kümmern. Sie brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich **aus eigener Verantwortung** und Motivation heraus **aktiv** für die Gemeinschaft **engagieren**.

Alle, die ich heute mit der Kommunalen **Verdienstmedaille in Silber** auszeichne, haben ein solches **Engagement gezeigt** und es vorbildlich in die Tat umgesetzt. Sie haben sich über viele Jahre hinweg uneigennützig für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt und durch ihre im Alltag gelebte Solidarität einen wichtigen **Beitrag** für den **Zusammenhalt** unserer **Gesellschaft** geleistet.

Dank

Meine Damen und Herren, Sie haben als Mandatsträger konkrete **Verantwortung** für ihre Kommune **übernommen**. Aus eigener Erfahrung weiß ich um die **hohen Anforderungen**, denen Sie sich vor Ort zu stellen haben und wie oft dafür Freizeit und

Privatleben zurücktreten müssen. Sie dürfen auf Ihr **beispielhaftes Wirken** sehr **stolz** sein! Dafür **danke ich** Ihnen – persönlich wie im Namen der gesamten Staatsregierung – von Herzen. Diese **Medaille** soll eine **bescheidene Anerkennung** für Ihren außerordentlichen Einsatz im Interesse des Gemeinwohls sein.

Ein **herzliches Dankeschön** richte ich auch an Ihre **Ehegatten** und **Familien**. Sie haben Sie stets **unterstützt** und mussten leider auch oft auf Sie verzichten.

Schlussworte Aus Zeitgründen kann ich leider **nicht** alle **Verdienste** der zu ehrenden Persönlichkeiten **in Einzelwürdigungen** umfassend **aufzählen**. Mir ist aber sehr wohl **bewusst**, dass jeder von Ihnen auf ein weitaus **umfangreicheres Wirken** zurückblicken kann.

Bitte **bringen** Sie **sich** auch weiterhin so **vorbildlich** im Interesse unserer ganzen Gesellschaft **ein**! Dafür **wünsche ich** Ihnen alles erdenklich Gute: **viel Gesund-**

heit, viel Kraft, viel Erfolg und Gottes Segen.

Ich **freue mich**, Ihnen nun nach einem weiteren Musikstück Ihre **Urkunden** und **Medaillen überreichen** zu können.